



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das neue Stadttheater

auf dem Hallplatz wurde nach den Plänen der Wiener Architekten und L. F. Bauräde Zellner & Helmer unter der Leitung des Architekten Josef Bergmann von der Zürcher Baufirma Mayer & Müdler erbaut. Die Giebelfront ist dem Hallplatz, die beiden Seitenfronten sind der Königs- bezw. Bäumenstraße zugekehrt. Am 1. Juli 1901 früh 6 Uhr rückten, nachdem jahrelange Erwägungen über die Platzfrage zu Ende geführt waren, die Arbeiter der obengenannten Firma zum Abbruch von 7 Häusern, an deren Stelle nun der Frachtbau steht, an; bereits Mitte November war der Bau unter Dach. Am 30. April 1902 fand die letzte Vorstellung im alten Theater an der Rosenstraße statt, die neue Saison kann im neuen Hause eröffnet werden. Die östliche Fassade bildet einen mächtigen, von 4 Dreiviertelsäulen getragenen Portalbau und wird von einer imposant wirkenden allegorischen Giebelgruppe „die Macht der Musik“, einem Werk des Wiener Bildhauers Ernst Hegenbarth, gekrönt. Ueber den Seitenfenstern der gleichen Fassade sind außerdem reizende Gruppen mit den Reliefs von Mozart und Schiller in der Mitte, angebracht, ebenfalls bedeutende Schöpfungen des gleichen Meisters. Das Innere des Theaters präsentiert sich im leichten Barockstil, Decke und Brüstungen weiß und reiche Goldornamentik, die Säulen in Marmor, die Wände mit roten Stofftapeten bekleidet, die Logeneingänge und Nischen mit schweren, tiefroten Vorhängen drapiert. Es stehen außer dem Parkett die erste Rang-Logen, die Gallerie noble und ein amphitheatralisch ansteigender zweiter Rang zur Verfügung; Garderoben, Wandelgänge, Probefläche, Solisten- und Chorräume u. s. w. sind in genügender Größe und Zahl vorhanden. Die Bühne ist den Anforderungen der modernen Bühnentechnik entsprechend ganz in Eisen hergestellt; gegen Feuersgefahr sind die ausgiebigsten Maßnahmen (eiserner Vorhang, Hydranten, Rauchklappen etc.) getroffen worden. Das Coullissenhaus befindet sich in einer Entfernung von etwa 15 m vom Theater. Der Zuschauerraum faßt gegen 1100 Personen, wovon 446 auf das Parterre, 144 auf den ersten und der Rest auf den zweiten Rang treffen. Die Luftschächte münden vor dem Theater inmitten einer kleinen Anlage in's Freie. Die Gesamtkosten für den Theaterbau und die innere Einrichtung belaufen sich auf 1 Million Mark; 300000 Mk steuerten Private hierzu bei. Die Spielleitung wurde Herrn Hans Reck, Direktor am Stadttheater Nürnberg, übertragen; mit demselben wurden folgende Preise vereinbart:

A) Für Opern: I. Parterre: Orchesterlogen Vorderplätze Mk 3,50, Rückplätze Mk 2,50, Orchesterfauteuils (die ersten 3 Reihen des Parketts) Mk 3,50, Parkett 1.—6. Reihe Mk 3.—, 7.—11. Reihe Mk 2,40, 12.—16. Reihe Mk 1,50. II. Erster Rang: Fremdenloge Vorderplätze Mk 5.—, Rückplätze Mk 3.—, Logen Vorderplätze Mk 4.—, Rückplätze Loge (1—3 von der Mitte aus) Mk 3.—, (4—7) Mk 2,50, Balkonfauteuils (Mitte der Logen) 1. Reihe Mk 4,50, 2. u. 3. Reihe Mk 3,50, 4. u. 5. Reihe Mk 2,80. III. Zweiter Rang: Vorderplätze Mk 2.—, Rückplätze Mk 1,50, Balkonfauteuils 1. Reihe Mk 1,50, übrigen Reihen Mk 1.—. IV. Gallerie: Speersitze Mk —,60, Stehplätze ohne Unterschied Mk —,30. — B) Für Schauspiele verringern sich die Preise um ca. 20 %.

Z
einem S
erhebt u
den Pogr
Reduz b
Lindenhä
Wasser u
sind Er
Maine p
mit Erbe
Bette) be
dreihünd
zug, des
bei Gab
deren sei
Zürich n
entfernte
die alte
und dahi
Das Mi
westlich
enthält n
Schichten
der Umge
berg u. f.
De
bedeutend
ist, gab R